

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Sandsackverwertung

Muschner

Schützengräben mit Schulter- und Brustwehr im Laufe des Krieges ein kunstvolles System von Gräben entstanden mit einer Fülle von Einrichtungen, die teils der besseren Verteidigung, teils der größeren Sicherheit und Bequemlichkeit der Besatzungen dienen. Von weit hinter der Front führen die Zugangsgräben zur eigentlichen Stellung. In besonders gut ausgebauten, breiten und tiefen Gräben fahren kleine Förderbahnen das Material usw. bis in die vordersten Gräben. In verbreiterten und mit nicht allzuviel Windungen versehenen Sanitätsgräben, die für Tragbahnen passierbar sind, geht der Rückfluß der Verwundeten vor sich, die nach einem Notverband im Sanitätsunterstand beschleunigt nach hinten geschafft werden. Dann kommt die Technik zur Geltung durch die weitest gehende Ausnutzung moderner technischer Hilfsmittel. So sind zur Ermöglichung eines schnell und sicher arbeitenden Nachrichtendienstes in der Stellung und nach den



Ausgebauter Sprengtrichter

Dr. Hörmann

usw., in der Ausführung der Eindeckungen, Unterstände, Beobachtungsstände und sonstiger Einrichtungen, wie Schießscharten, Entwässerungsanlagen u. dgl., in der Verwertung vorhandener Deckungen, im Bau von Hindernissen usf. Dabei hat der Krieg selbst viele neue Erfahrungen gezeitigt, die wieder mit Vorteil verwertet werden. So ist aus dem einfachen

vorgeschobenen Beobachtungspunkten die Schützengräben, Feuerstellen und Beobachtungsstände mit den Reserven und den vorgesetzten Dienststellen telephonisch verbunden. Die Fernsprechleitungen sind dabei durch Eingraben tief in die Erde gegen Zerstörungen und Beschädigungen geschützt; außerdem sind, um das richtige Funktionieren der Fernsprecheinrichtungen auf alle Fälle zu sichern, Doppel- oder Parallelei-